

## NotizBlatt

### Liebe Mitglieder,

zum ersten Mal schreibe ich Ihnen als neu gewählter Vorsitzender des Vorstandes vom Deutschen Pressemuseum Hamburg e.V. Meinem Vorgänger Rolf Grimm, dem langjährigen ersten Vorsitzenden und Initiator dieser Museums-idee, danke ich noch ein Mal herzlich für den unermüdeten Einsatz während vieler Jahre!

Der neue Vorstand wird Rolf Grimms Arbeit fortsetzen, mit frischen Ideen und mit viel Elan. Wir werden Sie regelmäßig über den Stand unserer Arbeit informieren, Sie aber auch – wenn notwendig – um Mithilfe bitten. Denn die Idee des Deutschen Pressemuseums braucht Sie alle, Ihre Erfahrung, Ihr Wissen und Ihre Kontakte!

Wir haben viel zu tun; wir werden es anpacken. Der Vorstand freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzlich  
Ihr  
Burkhard Voges

## Impressum

Deutsches Pressemuseum Hamburg e.V.  
Feldbrunnenstraße 7  
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 41 47 87-88

Fax: 0 40 / 41 47 87-15

www.deutschespressemuseum.de

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:  
Holger Werner  
werner@deutschespressemuseum.de

## Burkhard Voges übernimmt den Stab

Die Mitgliederversammlung hat einen neuen Vorstand gewählt

**Auf der Ordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Pressemuseums Hamburg e.V. am 11. März im Hotel Mercure Hamburg City Süd wurde Burkhard Voges (65) als neuer Vorstandsvorsitzender gewählt. Er folgt Rolf Grimm nach, der zum Ehrenvorsitzenden gewählt wurde.**

Der Vereinsgründer Rolf Grimm war aus persönlichen Gründen nicht erneut zur Wahl angetreten, bleibt dem Verein aber freundschaftlich verbundener Berater.

Neben Voges wurden Dr. Schanett Riller (34) und Dr. Jörn Könke (69) neu in den Vorstand gewählt. Die Historikerin und Museumsplanerin Riller übernimmt von Angela Jannelli das Ressort Content und Programm. Der Stiftungsexperte Könke, früher u.a. Verlagsleiter Bild am Sonntag und Geschäftsführer Süddeutscher Verlag, wird für den neu geschaffenen Bereich Strategische Planung verantwortlich sein. In ihren Ämtern bestätigt wurden Hans Schmidt-Clausen (Geschäftsführung), Dieter Köring (Finanzen)



Neu im Amt (v.l.n.r.): Hans Schmidt-Clausen, Dr. Schanett Riller, Burkhard Voges, Dieter Köring, Holger Werner, Dr. Jörn Könke

und Holger Werner (Kommunikation), der jetzt auch Stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist. Ausgeschieden ist Roger Gerhards (Mitglieder und Sponsoren), dessen Ressort nicht neu besetzt wird.

Der scheidende Vorsitzende Rolf Grimm zog eine positive Bilanz der vergangenen Monate, in denen die Idee eines Pressemuseums zu einem konkreten Projekt gereift sei. Grimm berichtete von zwei wichtigen politischen Bekenntnissen. Der Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Zeit-

schriftenverleger (VDZ) Wolfgang Fürstner hat sich nach einer Präsentation eindeutig für das Projekt und für Hamburg als Standort ausgesprochen. Außerdem gelang es dem Verein in die Medieninitiative des Hamburger Senats aufgenommen zu werden. Das Pressemuseum darf mit einer größeren Summe rechnen, die die Stadt Hamburg zur Anschubfinanzierung beisteuert. Dieses Engagement der Stadt erleichtert Verhandlungen mit Investoren und die Suche nach einem Domizil. hw

## Der neue Mann an der Spitze des Pressemuseums

Burkhard Voges war noch bis März dieses Jahres Geschäftsführer der Klambt Presse GmbH in Speyer. Der gelernte Diplom-Kaufmann übte über Jahrzehnte hinweg leitende Funktionen bei verschiedenen Presseverlagen aus. Voges war stellvertretender Verlagsleiter bei Gruner +



Jahr, Verlagsleiter bei der Motorpresse in Stuttgart und Verlagsleiter Der Spiegel.

Der Ruhestand hat für den gebürtigen Lüneburger recht unruhig mit dem Umzug nach Hamburg begonnen. Dort wartet mit dem Vorstandsvorsitz des Pressemuseums nun die nächste Herausforderung auf ihn. hw

## Neue Firmenmitglieder

Das Deutsche Pressemuseum Hamburg e.V. freut sich über immer mehr Unterstützer. Jetzt sind auch der brand eins Verlag und der Grund Genug Verlag (beide Hamburg) mit dabei. Inzwischen hat der Verein 142 Mitglieder, davon sind 25 Unternehmen. hw

## Blattwerk Zustellung

Um Kosten und Arbeit zu sparen, soll das Blattwerk in Zukunft vorwiegend per E-Mail als PDF Datei versandt werden. Der Vorstand bittet die Leser, die mit einem elektronischen Bezug einverstanden sind, um Übermittlung ihrer E-Mail Adresse an: [info@deutschespressemuseum.de](mailto:info@deutschespressemuseum.de)

## Ausgesprochen...

„Die Presse muss die Freiheit haben, alles zu sagen, damit gewisse Leute nicht die Freiheit haben, alles zu tun.“ (Alain Peyrefitte, franz. Politiker und Schriftsteller)

## Dritter Band der Schriftenreihe erschienen

Das Deutsche Pressemuseum Hamburg baut seine Schriftenreihe weiter aus. Druckfrisch liegt jetzt vor die Dokumentation der Ausstellung „Uns geht's doch wirklich prima! Die 50er Jahre im Bild der Münchner Illustrierten“.

Die über 200 Seiten starke Broschüre wurde zusammen mit Süddeutsche Zeitung Photo herausgegeben. Sie dokumentiert die gleichnamige Ausstellung, die Anfang 2008 bereits in München gezeigt wurde und in diesem Jahr auch noch in Hamburg präsentiert werden soll.

Die legendäre Münchner Illustrierte erschien von 1950 bis 1960 beim Süddeutschen Verlag. Die Zeitschrift warf ihren spezifischen Blick auf die 50er Jahre und hielt die Zeit fest. In der attraktiv gestalteten Broschüre sind



Band 3 der Schriftenreihe des Pressemuseums

nach thematischen Blöcken geordnet alle Fotos der Ausstellung, ausgewählte Artikel und Werbeanzeigen zu finden. Dazu kommen ergänzende Texte und Angaben zu den Fotografen.

Die Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr von 15,- Euro beim Deutschen Pressemuseum bezogen werden.

Ebenfalls erhältlich sind die davor erschienenen Bände der Reihe „Presseschau! 400 Jahre Zeitungen in Hamburg“ und „Sechs Jahrzehnte Zeitgeschehen im Spiegel der Karikatur“ (beide 10,- Euro). hw

## Ein Denkmal für die US-Medienbranche

Das Newseum bezieht einen prachtvollen Neubau in Washington D.C.

Am 11 April eröffnete auf der berühmten Museumsmeile der US-Hauptstadt Washington das neu gebaute Newseum. Das spektakuläre Medienmuseum ist ein Gemeinschaftsprojekt fast aller US-amerikanischen Medienkonzerne.

Wegen des großen Erfolges war der Umzug vom alten Standort im Vorort Arlington hinein ins Zentrum von Washington beschlossen worden. Für Baukosten in Höhe von 450 Mio. Dollar entstand nach einem Entwurf der Stararchitekten Polshek Partners ein dreifach größeres Gebäude. Auf sieben Stockwerken und 24 000 qm

Fläche vermittelt das Museum der Superlative jetzt mit modernsten Mitteln die Geschichte und Funktionsweisen von Medien und Journalismus.

Auf die Besucher warten unter anderem 14 Ausstellungen-Galerien, 15 Kinos und zwei komplette Fernsehstudios. An mehr als 130 interaktiven Stationen können sie in die Rolle von Journalisten schlüpfen. Präsentiert werden zum Beispiel Teile der Berliner Mauer, alle mit dem Pulitzer Preis gekrönten Pressefotos oder die täglich aktualisierten Titelseiten von mehr als 500 Tageszeitungen aus 80 Ländern.

Schon am alten Standort waren jährlich mehr als eine halbe Mio. Menschen in das Museum geströmt. Diese

Marke dürfte trotz eines relativ hohen Eintrittspreises von 20 Dollar nun sicher noch getoppt werden. hw



Beeindruckend: Das Newseum in Washington